

Information über den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Finanzportfolioverwaltung gemäß Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088

(Stand: 30. Dezember 2022)

I. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit gehört seit jeher zur DNA der Genossenschaftsbanken. Als hundertprozentige Tochter der Bank1Saar eG gehört die Saarländische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (nachfolgend SVG genannt) dem genossenschaftlichen Verbund an. Aus diesem Grunde folgen wir dem Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe, welches Sie unter dem Link „<https://www.bank1saar.de/nachhaltigkeits-leitbild>“ abrufen können.

Auch wir wollen als Wertpapierinstitut Verantwortung übernehmen, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten, indem wir unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken.

Wir bekennen uns daher zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – „SDGs“) der Vereinten Nationen und des Pariser Klimaschutzabkommens.

Wir wollen unserer Verantwortung auch im Wertpapierdienstleistungsgeschäft gerecht werden und haben zu diesem Zweck Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken für unsere Kunden im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung definiert.

Diese Strategien legen wir nachfolgend offen, um hiermit die Anforderungen der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzsektor (Verordnung EU 2019/2088 – kurz „Offenlegungsverordnung“) zu erfüllen.

Die hierfür benötigten Daten werden der SVG von einem externen Datenanbieter (Clarity AI Inc.) über das Portfoliomanagementsystem „vwd portfolio manager“ der Firma Infront Financial Service GmbH zur Verfügung gestellt.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die Finanzportfolioverwaltung, wie sie in der Offenlegungsverordnung definiert wird.

II. Unsere Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken umschreiben Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (häufig auch als „ESG-Risiken“ bezeichnet, entsprechend den englischsprachigen Bezeichnungen Environmental, Social und Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Geldanlage haben könnte.

Im Rahmen unserer Strategie beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken bei unseren Investitionsentscheidungsprozessen im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung auf verschiedene Weise ein.

1. Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene

a) Produktauswahl

Einen zentralen Aspekt der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken durch die SVG bildet die der jeweiligen Portfolioverwaltungstätigkeit vorgelagerte Produktauswahl. Im Rahmen eines etablierten Produktauswahlprozesses wird unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften entschieden, welche Produkte in das Anlageuniversum der SVG für die Finanzportfolioverwaltung aufgenommen werden. Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess maßgeblich dazu bei, dass nur Produkte in das Anlageuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen.

b) Schulungs- und Weiterbildungskonzept

Zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung der SVG tragen zudem regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeiter in der Finanzportfolioverwaltung bei. Das umfassende Schulungs- und Weiterbildungskonzept der SVG in Zusammenarbeit mit der Bank 1 Saar eG befähigt diese Mitarbeiter, das Anlageuniversum sowie die jeweiligen Anlagestrategien und -produkte zu verstehen und umfassend beurteilen zu können. Zudem stehen wir im regelmäßigen Kontakt mit dem Datenlieferant Clarity AI inc. Die Mitarbeiter werden dadurch befähigt, die Analysemethoden zu kennen und im Beratungsprozess den Kunden zu erläutern.

c) Unsere Anlagestrategien

Unsere Anlagestrategien, die bei den Investitionsentscheidungsprozessen der SVG im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung zum Tragen kommen, sind darauf ausgelegt, unangemessen hohe Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden.

d) Unser Auslagerungsmanagement

Im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung nimmt die SVG die Unterstützung von externen Dritten in Anspruch. Die entsprechende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken durch den externen Dritten wird künftig jeweils vertraglich vereinbart und von der SVG nachgehalten.

e) Überwachung der organisatorischen Vorkehrungen

Die Einhaltung dieser organisatorischen Vorkehrungen wird von unabhängigen Stellen im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Bank1Saar eG (Compliance und Interne Revision) sowie unserer externen Revision regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht bzw. überprüft.

So ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung berücksichtigt werden.

2. Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Produktebene

Wir haben uns entschieden, keine Finanzprodukte mit unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken in der Finanzportfolioverwaltung anzubieten.

a) Anwendung von Mindest-Scores im Rahmen unserer Basis-Strategie

Bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung durch uns ist für eine Vielzahl von Finanzprodukten zudem die Anwendung sog. Mindest-Scores auf der Basis der Analysedaten unseres Datenlieferanten Clarity AI inc. von wesentlicher Bedeutung. Das bedeutet, dass bestimmte nicht hinreichend nachhaltige Titel nicht oder nur zu einem geringen Teil im Portfolio enthalten sein dürfen. Hierdurch wird erreicht, dass wir im Rahmen der Portfolioverwaltung nicht hinreichend nachhaltige Tätigkeiten nur zu einem geringen Teil (mit-)finanzieren. So werden Nachhaltigkeitsrisiken weiter minimiert. Harte Ausschlusskriterien aufgrund von umsatzabhängigen Analysen auf Einzeltitelebene finden in unserem Konzept keine Anwendung. Damit findet der Branchenstandard (Verbändekonzept) mit Mindestausschlüssen keine Anwendung.

Die SVG wendet ein ESG-Score auf alle Unternehmen, Staaten und Fonds (sofern von unserem Anbieter erhältlich) an, der verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte bewertet und aggregiert. Der gewichtete Durchschnitt aller ESG-Scores sämtlicher in einem Portfolio enthaltener Einzeltitel ergibt den Gesamtportfolio – Score. Innerhalb einer Scala von 0 – 100 streben wir auf Gesamtportfolioebene einen Mindest-Score in Höhe von 50 an. Laut unserem Rating-Anbieter lautet die Beurteilung ab 50 bis 69 Punkte „gut“, ab 70 Punkten „exzellent“.

Wir streben an, mindestens 75% der in einem Portfolio befindlichen Wertpapiere zu bewerten. Die bei der Bank1Saar eG unterhaltene Liquidität sowie die Investments in Edelmetalle werden seitens des Datenanbieters nicht bewertet.

Im Rahmen dieser Analysemethode haben wir Mindest-Scores für die für uns wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte auf Gesamtportfolioebene definiert. Nachhaltigkeitsfaktoren in Sinne der Offenlegungsverordnung sind Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Von insgesamt 22 Category Risk Scores haben wir jeweils 2 aus den Bereichen Environment (E), Social (S) und Governance (G) mit folgenden Mindest-Scores definiert: Ressourcennutzung 50 Punkte, Emissionen 60 Punkte, Lieferkette 50 Punkte, Gemeinwesen und Gesellschaft 50 Punkte, Unternehmensführung 60 Punkte und Partnerschaften & Zertifizierungen 60 Punkte.

Damit tragen wir den Sustainable Development Goals (SDG´s) der Vereinten Nationen Rechnung und berücksichtigen die Themen Klimawandel, Ressourcen, Grundbedürfnisse und Selbstbestimmtheit & Gleichheit in verschiedenster Weise.

b) Unsere Anlagestrategien

Unsere Anlagestrategien, die bei den Investitionsentscheidungsprozessen der SVG im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung zum Tragen kommen, sind darauf ausgelegt, unangemessen hohe Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden.

Eine Bewerbung von Anlagestrategien als „nachhaltig“ ist b.a.w. seitens der SVG nicht beabsichtigt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir mit unseren Anlagestrategien keine ökologischen oder sozialen Merkmale (oder in Kombination davon) bewerben und keine nachhaltige Investition im Sinne der Offenlegungsverordnung nach den Artikel 8 und 9 verfolgen.

c) Unser Auslagerungsmanagement

Im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung wird die SVG die Unterstützung von externen Dritten in Anspruch. Die entsprechende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken durch den externen Dritten wird künftig jeweils vertraglich vereinbart und von der SVG nachgehalten.

d) Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite

Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition und damit auch auf die Rendite der Anlagestrategien, die die SVG im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung zu Verfügung stellt, haben.

e) Opt-Out nach Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 2 OffenlegungsVO

Im Rahmen der Basisstrategie erachtet die SVG Nachhaltigkeitsrisiken für die Investitionsentscheidungen in der Finanzportfolioverwaltung auf Produktebene aktuell als nicht relevant. Die SVG leitet dies aus den validierten Daten ab, die ihr derzeit zur Verfügung stehen.

Die diesem Finanzprodukt bzw. der Vermögensverwaltungslösung zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

III. Information zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 7 OffenlegungsVO

Nachhaltigkeitsfaktoren umschreiben Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Das Investment in ein Finanzprodukt kann je nach zugrundeliegendem Basiswert (beispielsweise der Beteiligung an oder der Investition in ein Unternehmen über Aktien oder Anleihen) zu negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen führen, etwa wenn dieses Unternehmen Umweltstandards oder Menschenrechte auf schwerwiegende Weise verletzt.

Die SVG berücksichtigt nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihrer Finanzportfolioverwaltung aktuell nicht. Diese Entscheidung beruht darauf, dass der SVG aktuell nicht die nötigen validierten Daten zur Verfügung stehen.

IV. Berücksichtigung in der Vergütungspolitik

Wir bereiten uns aktuell auch auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Vergütungspolitik der Muttergesellschaft Bank1Saar eG vor.